hiroshima.at

Grußwort zum Hiroshima-Gedenken

Kardinal Dr. Christoph Schönborn
Erzbischof von Wien
https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14428675

Wir erleben einen globalen Ausnahmezustand: Das Corona-Virus hält uns fest im Griff, Umweltkatastrophen nehmen zu, die Weltwirtschaft steht vor einer ihrer größten Krisen. Aufgeheizt wird die angespannte Situation durch unberechenbare politische Manöver der Atommächte und den Ausbau ihrer Nuklearwaffen. Die Aufkündigung des INF-Vertrags über das Verbot nuklearer Kurz- und Mittelstreckenraketen und das drohende Auslaufen des New Start Vertrags über die Begrenzung von Langstreckenraketen lassen die Vision einer atomwaffenfreien, friedlichen Welt weiter in die Ferne rücken.

Stabilität und Frieden lassen sich jedoch nicht erreichen durch die gegenseitige Androhung der atomaren Vernichtung, durch ein Klima von Angst und Misstrauen. Wahre Größe zeigt nicht, wer nuklear potent ist, sondern wer bereit ist zu Dialog, zu Abrüstung und zum gemeinsamen Einsatz für Frieden. Ist es verantwortbar, Millionenbeträge für Rüstung und Waffen auszugeben, während in weiten Teilen der Welt Menschen verhungern, unter den Folgen der Corona-Pandemie, des Klimawandels leiden?

Vor genau 75 Jahren hat uns das Inferno der Atombombenexplosionen über Hiroshima und Nagasaki gezeigt, zu welchem Grauen Atomwaffen fähig sind. Wir gedenken heute der Opfer. Die Erinnerung an diese atomare Katastrophe mahnt uns zur gemeinsamen Sorge und Verantwortung für unsere Schöpfung, für das friedliche Zusammenleben aller Menschen in einer atomwaffenfreien Welt.

Mit herzlichen Segenswünschen

+Christoph Kardinal Schönborn
Erzbischof von Wien